

Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung - Kompetenzen bewerten und entwickeln

3. Arbeitsforum des Modellversuchsförderschwerpunktes
„Neue Wege in die duale Ausbildung –
Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“

am 23. / 24. April 2012 in Koblenz



Aktuelle Situation:

Alle Modellversuche des Programms setzen sich explizit oder implizit mit dem Kompetenzansatz auseinander.

Ein erfolgreicher Umgang mit Heterogenität ist eng verknüpft mit Kompetenzdiagnostik und Kompetenzentwicklung.

Thesen:

- Heterogenität in der beruflichen Bildung erfordert ein neues ganzheitliches Herangehen an die Kompetenzdiagnostik und Kompetenzentwicklung.
- Zunehmende Heterogenität erfordert vielfältige Ansätze im Prozess der Kompetenzentwicklung und bezieht alle Akteure ein.
- Die Kompetenzfeststellung und Kompetenzentwicklung erfüllt bilanzierende und gestaltende Zwecke und strebt das Zusammenwirken von Betrieben, Schulen, Bildungsdienstleistern, regionalen Akteuren und den Familien an.
- Kompetenzen werden entlang der Bildungsketten bewertet und entwickelt.
- Die Modellversuche tragen dazu bei, dieser Vielfalt gerecht zu werden und den Kompetenzansatz für den Umgang mit zunehmender Heterogenität zu erschließen

Der Kompetenzbegriff als Arbeitsgrundlage für die Kompetenzentwicklung
im Modellversuchsschwerpunkt

Handlungskompetenz

Fachkompetenz

Sozialkompetenz

Personalkompetenz

Methodenkompetenz

Lernkompetenz

Kompetenz ist mehr als Qualifikation – schließt diese aber ein.

Outcomes auf der Basis des Strukturmodells des DQR

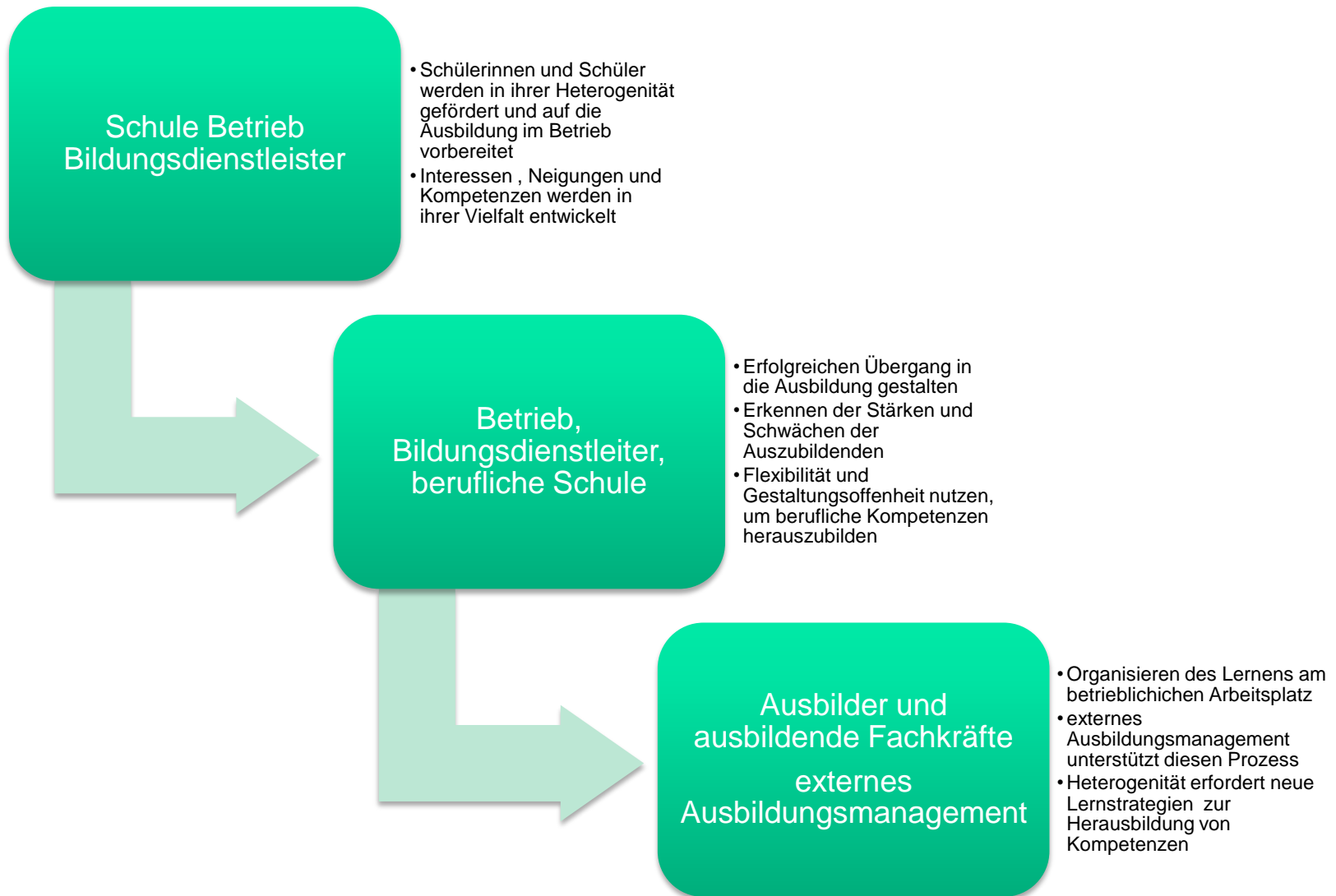
Das 4-Säulen-Modell

Strukturmodell des DQR

Niveauindikator			
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Tiefe und Breite	Instrumentelle und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Selbstständigkeit /Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen.
Erarbeitet vom „Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen“ Februar 2009

Kompetenzen bewerten und entwickeln



Zunehmende Heterogenität erfordert:

- neue Konzepte zur Kompetenzdiagnostik und zur Kompetenzentwicklung unter Einbeziehung aller Beteiligten;
- die Weiterentwicklung des externen Bildungsmanagements;
- neue Formen der Zusammenarbeit der Akteure entlang der Bildungskette;
- den Austausch von Konzepten im europäischen Kontext.

Aktuelle Handlungsfelder der Modellversuche zur Bewertung und Entwicklung von Kompetenzen

1. „Kompetenzbilanzierung als Zugang zur Heterogenität von Jugendlichen“
2. „Kompetenzbedarfe der Unternehmen zur passgenauen Stellenbesetzung unter Nutzung von Heterogenität“
3. „Ausbildungskompetenz der Betriebe und des Ausbildungspersonals zum Umgang mit Heterogenität“